Bavar.
2857
ez

avar. 2857 ez

<36616475180012

<36616475180012

Bayer. Staatsbibliothek

# Wegweiser

in der

Kaiserl. Freyen Reichsstadt

# Regensburg

und ihrer Gegend.

Mit einer Post- und Bothentabelle.

Regensburg, 1802.
in der Montag- und Weißischen Buchhandlung.

Bavar. 2857 ez

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Bayerische Staatsbibliothek München

# Wegweiser

in der

Kaiserl. freyen Reichsstadt

# Regensburg

und ihrer Gegend.

Mit einem Grundrisse,
einer Post- und Bothentabelle.

Regensburg, 1802.
in der Montag- und Weißischen Buchhandlung.

# Vorrede.

Was man in diesem Büchelchen zu suchen habe, zeigt schon der Titel. Der Herausgeber hatte ganz allein den Fremden und dessen Bedürfnisse im Auge. In dieser Hinsicht glaubt er alles zusammen getragen zu haben, was diesem Zwecke entsprechen kann. Keine der frühern Beschreibungen Regensburgs ist hierdurch überflüßig gemacht, vielmehr ist der Fremde, der sich eines weitern belehren will, gewissenhaft auf sie hingewiesen worden. Nicht immer hat aber der Durchreisende soviel Be-

ruf und Zeit; und schon lange war die wiederholte Nachfrage nach einer kürzern Belehrung über Regensburg und dessen Gegend ein Beweis, daß diese Gattung von Reisenden wohl die zahlreichste seyn dürfte. Für diese ist sonach dieser Wegweiser. — Freundliche Behandlung und künftige Erfahrung werden ihn zur höhern Vollkommenheit befördern.

## §. 1.

### Geographische Lage.

Die Kaiserl. freye Reichsstadt Regensburg liegt (die Länge von Paris zu 20° vorausgesetzt) unter dem 48° 59′ 58″ geographischer Breite, und unter dem 29°, 43′, 8″ geographischer Länge. *)

*) Die Stadt erstreckt sich von Westen gegen Osten auf 5600 rheinländische Fuß, von Norden gegen Süden aber, ohne Zuziehung der Zwinger und Stadtgräben, auf 2230 Fuß. Daraus erhellet, daß mit veränderten Standpunkte der Beobachtung die geographische Länge und Breite verschieden ausfällt. Die obige Angabe gilt für die Mitte der Stadt. Der Herausgeber verdanket sie dem Verfasser folgender Schrift:

Heinrichii P. Placidi Tentamen primum de longitudine et latitudine geographica urbis Ratisbonae, observationibus astronomicis determinata, cui accedunt theses selectae ex Physica et Mathesi, c. Tab. aenea. 4. maj. Ratisbonae 1801.

## §. 2.

### Haupteintheilung der Stadt.

Regensburg wird durch eine Wasserleitung von Süden nach Norden, in die obere und untere Stadt, und zugleich in die obere und untere Stadtpfarre eingetheilet. Die Gassen, durch welche das Wasser fließt und sie theilt, heißen der obere und untere Bach.

## §. 3.

### Hauptgassen.

Die vorzüglichsten Gassen sind: die lange oder Gesandtengasse, die Wallerstraße, die Judengasse, die Glockengasse, die Spiegelgasse, die Engelburgergasse, die Ostengasse.

## §. 4.

### Hauptplätze.

Die Hauptplätze der Stadt sind: der Neupfarrplatz, der Heideplatz, der Herrenplatz, der Jakobsplatz oder die Heuwaage, der Domini-

kanerplatz, der Domplatz, der Kohlenmarkt und der Kornmarkt.

§. 5.

Thore.

Auf der Landseite sind vier Thore, das St. Jakobs-, das St. Peter-, das Osten- und das Brennbrunnerthor am Herrenplatze; an der Donauseite sieben: das Lederertförchen, das Holzthor, das Weinthor, das Fleischthörchen, das steinerne Brückenthor, das Krächerthor, das Roßthörchen unter der hölzernen Brücke, das hölzerne Brückenthor und das Pulverthörchen.

§. 6.

Volksmenge.

Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf ohngefähr 23,000, wovon zwey Drittheile katholisch sind; die Zahl der Bürger aber nur auf etwas über 1000, worunter drey katholische sind. Der sogenannten Beysitzer sind ohngefähr 1400.

## §. 7.

### Anzahl der Häuser.

Man zählt im Ganzen 1090 bürgerliche Häuser, Städel und Gärten, welche seit dem Jahre 1794 numerirt sind; unter fremder Gerichtsbarkeit stehende nicht numerirte ohngefehr 183. jedes Stift und Kloster mit seinem ganzen Umfang nur als ein einzelnes Haus gezählt.

## §. 8.

### Bürgersoldaten.

Die Magistratspersonen ausgenommen, ist jeder Bürger Soldat seiner Stadt. Sie sind in Infanterie, Cavallerie und Artillerie eingetheilt. Bey Feyersnoth und Tumulten leistet diese Einrichtung gute Dienste. Bey Feyerlichkeiten wird paradirt. Die Infanterie ist in acht Wachten getheilt, als so viele Quartiere die Stadt hat. Jede Wache hat einen Senator zum Wachtherrn. Er ist in Polizeysachen die erste Instanz. Auch in Miethsstreitigkeiten muß sich der Häusling gegen den Hauseigenthümer zuerst an den Wachtherrn wenden.

§. 9.

G a r n i s o n.

Die Stadtgarnison, Grenadiere und Musquetiere, besteht ungefähr aus 120 Mann.

§. 10.

V e r f a s s u n g.

Die Stadt hat ein besonderes Staatsrecht, dessen Entwickelung in A. Ch. Kaisers Beschreibung Regensburgs vom Jahre 1797, S. 13. nachzusehen ist.

§. 11.

P o l i t i s c h e A n s i c h t.

Regensburg kommt in politischer Hinsicht in dreyfache Betrachtung, als Reichsstadt, seit 1662 als Sitz der Reichsversammlung, und als Wohnort des Hochstiftes, verschiedener Reichs- und anderer Stifter, Commenden und Klöster.

§. 12.

H a n d e l u n d G e w e r b e, K u n s t f l e i ß.

Die Stadt hat das Stappelrecht, einen nicht ganz unbedeutenden Speditions- und An-

theil am Salzhandel, den Schiffbau und die Donaufahrt. Als Erzeugnisse des Kunstfleisses verdienen Erwähnung, Fortepiano und Flügel, Leinwand, Barchent, Spitzen, Strümpfe, Seife, Wollenwascherey, Angeln, die bis nach Holland und Spanien versendet werden, kleine Kaffeebecher für die Türkey, wovon ehedem einige hunderttausend über Wien gingen, welcher Handelszweig aber seit einiger Zeit minder beträchtlich ist. Hierher gehören ferner, Gewehre, 1 Wachslichterfabrik, 1 Papiermühle, 1 Sägmühle, 3 Getraidemühlen, 1 Schleifmühle, 1 Walkmühle, 1 Gewürzmühle, 1 Eisenhammer, 1 Kupferhammer, welche theils verpachtet, theils auf städtische Rechnung im Gange sind. Ein eignes weißes Bierbräuhaus, welches ehedem für städtische Rechnung geführt wurde, dermalen aber verpachtet ist.

§. 13.

## Oeffentliche Gebäude.

Das Rathhaus am Kohlenmarkte gelegen, besteht aus einem ältern und einem neuern Gebäude.

Das ältere enthält die Säle der Reichsversammlung, das neuere die Rathsstube, die übrigen städtischen Amts- und Gerichtszimmer und mehrere Gewölbe.

Säle der Reichsversammlung sind:

1) der große Re- und Correlationssaal.

2) Das Kurfürstliche Collegial- und Nebenzimmer.

3) Das Fürstliche Collegial- und Nebenzimmer.

4) Das Reichsstädtische Collegialzimmer.

Siehe Andreas Geyers akkurate Vorstellung des Rathhauses und derjenigen Zimmer, in welchen die Reichstagssessionen gehalten werden, in 8 Blättern, mit einer kurzen Beschreibung. Regensb. 1786. bey Johann Meyer, Kupferstecher, 1 fl.

Bülow, über Geschichte und Verfassung des gegenwärtigen Reichstages, 2 Bände, 8. Regensburg bey Montag und Weiß, 1792. 2 fl. 24 kr.

Dessen Geschichte des Corporis Evangelicorum etc. gr. 8. ebend. 1795. 1 fl.

In dem fürstlichen Collegialzimmer pflegt man den Fremden auf einen unter dem Fußboden angebrachten Ofen, und auf eine nach der berühmten Straßburger verfertigten Schlaguhr aufmerksam zu machen.

In dem neuern Gebäude verdienen bemerkt zu werden:

In der Rathsstube einige Gemählde; in den Amts- und Gerichtsstuben eine Portraitssammlung der Amtsdirektoren und Assessoren in Buchform; ferner eine Modellkammer, und eine Disputationssammlung. Von dem Rathsthurme wird der Fremde den Umfang Regensburgs mit seinen umliegenden Gegenden am besten und angenehmsten übersehen können; doch ist der sogenannte goldne Thurm in der Wallenstraße der Lage nach noch höher und bemerkenswürdiger. Das Münzgebäude an der Ecke der Glockengasse, dem Gymnasio poetico gegenüber.

## §. 14.

### Evangelische Kirchen.

1) Die neue Pfarrkirche, nächst der Hauptwache.

In alten Zeiten stand hier die Synagoge der Juden. Nach ihrer im Jahre 1519 erfolgten Vertreibung ward hier eine Kapelle gebaut, welche nach der Reformation, im J. 1542, den Lutheranern eingeräumt wurde. Sie ist die erste evangelische Kirche in Regensburg. Das Altarblatt, Christus am Kreutze, von einem Unbekannten, und der Blinde am Wege, von Plock, so wie die in der Sacristey befindlichen Abbildungen der Stämme Israels, sind gute Gemählde. Der Küster an dieser Kirche läßt am Ende jedes Jahrs einen sogenannten Todtenzettel drucken, worin alle in der evangelischen Gemeinde Gebornen, Getrauten und Verstorbenen verzeichnet sind.

2) Die Kirche zu St. Oswald, am Holzthore unweit der Donau. Sie hat ein Spital, in welchem acht Personen weiblichen Geschlechts gegen eine kleine Einkaufssumme verpflegt werden.

3) Die Kirche zur heiligen Dreyfaltigkeit, oder die neue Kirche, in der Gesandtengasse. Sie wurde von Lorenz Friedrich, dessen Bildniß in der Sacristey hängt, im Jahre 1627 ohne Säulen erbaut.

4) Die Bruderhauskirche im obern Bache.

5) Die Spitalkirche, am Fuße der steinernen Brücke.

§. 15.

Katholische Kirchen.

1) Die Domkirche, ein großes gothisches Gebäude, von ehrwürdigem Ansehen. Sie ward im Jahre 1400 zu bauen angefangen und im Jahre 1488 vollendet.

Die Kirche besitzt viel Silberwerk, einen Altar von eben diesem Metalle, eine Menge großer Leuchter u. dgl.

An der linken Seite des Altars ist die Speisung Christi der 4000 Mann vortreflich in Stein gehauen. Eine Geburt Christi von einem Chor Engel umschwebt, wird dem Pinsel Albrecht Dürers zugeschrieben. In dem Chor ist das Leben des Apostel Petrus, sehr groß, von Martin Speer; der heil. Thomas von Aquin, von Karl Marato; der Apostel Petrus, wie er von Christo zwey Schlüssel empfängt, sehr groß und schön, von Sandrart; der während eines Sturmes im Schiffe schlafende Jesus, ein sehr schönes

Gemählde, von Peter Blömen; der heil. Joseph, ein vortrefliches Stück, von Andreas Wolf.

Mitten in der Kirche steht ein aus Bronze gegossener Christus, vor welchem in einiger Entfernung, ebenfalls von Bronze, der bayersche Prinz, Cardinal und Bischof Philipp auf den Knieen liegt.

Auf einem Altar liegt der heilige Nepomuk in Lebensgröße aus Wachs gegossen, eine Figur, die ihres Alters ungeachtet, ganz neu und unversehrt aussieht.

In den Seitengängen sind einige theils aus Holz geschnittene, theils gemahlte Epitaphien, die ihres Alters und der daran verwandten Kunst wegen, so wie die gemahlten Fensterscheiben, sehenswürdig sind.

Neben an liegt der alte Dom und die alte Pfarrkirche zu St. Ulrich.

2) Die Kirchen des Reichsstiftes St. Emmeram, nämlich die Stifts- und die Pfarrkirche.

Die Stiftskirche ist höher, heller und moderner als die Pfarrkirche. Sie besitzt ein Altarblatt von Joachim Sandrart, welches die Martern des heil. Emmeram vorstellet. In der Sacristey zeigt man den kostbaren Evangelien-

Codex, welcher im J. 870 auf Begehren Kaiser Karl des Kahlen von den Brüdern Berenghar und Leithard geschrieben wurde. Dieser Codex besteht aus 126 mit goldenen Buchstaben geschriebenen Pergamentblättern. Die eine Decke des Bandes von goldenem Blech ist mit 48 großen, 160 kleinen Edelsteinen und 106 Perlen besetzt. Auf dem Titelblatte ist Karl der Kahle auf dem Throne sitzend abgebildet. Alles ist unversehrt und so neu, als wenn es zu unsern Zeiten geschrieben wäre.

Auf dem Kirchhofe liegt der bayersche Geschichtschreiber Aventin begraben.

Die Pfarrkirche ist kleiner. Der Plafond der Emporkirche ist mit zehn, mit ungemein frischen Farben gemahlten, historischen Stücken bedeckt.

Der heil. Bischof Emmeram, der heil. Dionysius Areopagita, der aus Frankreich vertriebene König Childerich, Kaiser Arnulph und dessen Sohn Ludwig liegen hier begraben.

3) Die zum Kollegiatstifte gehörende Kirche, oder sogenannte alte Kapelle, am Kornmarkte. Sie wurde an einem alten Götzentempel, der jetzt eine Kapelle macht, angebaut. In dieser

Kapelle

Kapelle hängt ein Marienbild, das von dem Evangelisten Lucas gemahlt seyn soll. Im Plafond ist das Leben Kaiser Heinrichs des Heiligen und der Kunigunde, in vielen Abtheilungen und Seitenstücken, von Thom. Schäfler. Im Chor ist die Offenbarung Johannis in Fresko, von Gottfr. Bernh. Göz; die Familie Christi, von Otto Gebhard; von eben diesem ein Blatt mit verschiedenen Heiligen; der heil. Jakob, von Hanns von Achen; der sterbende heil. Franziskus, von Fridr. Frank.

4) Die Stiftskirche zu Obermünster.

Zur linken Hand beym Eintritte steht ein kleiner Altar, an welchem, laut der Inschrift, 6 Jahre gearbeitet wurde.

Hier ist das Grabmahl der Königinn Hemma, der Gemahlinn Ludwigs des Deutschen, und Heinrichs I. Herzogs in Bayern.

Auch ist hier ein goldener Scepter zu sehen, welchen Karl der Dicke dem Stifte verehret hat.

5) Die Stiftskirche Niedermünster.

Beym Eingange in diese Kirche liegt Kaiser Otto II. nebst seiner Mutter Adelheid begraben.

Merkwürdig ist ein alter römischer Stein mit der Inschrift:

Janv. F. et Conj. rarissimae vixit an. XXII. Pro. Cl. D. Iustus Conjunx. Sig. Pro. S. A. S. U. L. L. M. Albino et Aemili. Coss.

6) Die Karmelitenkirche.

Der Hochaltar von Marmor soll 14000 Gulden gekostet haben. Kaiser Leopold I. ließ ihn im J. 1691 errichten.

Die Kirche hat einige gute Gemählde. Das Chorblatt, der heil. Joseph hat die Inschrift: I. G. Monno Burgundus inventor pinxit. Auf der Evangelienseite: Simon Stock und Maria am Berg Carmel, von Andr. Wolf; die sterbende heil. Anna, sehr schön, von Joh. Mich. Rottmair. Auf der Epistelseite: die heil. Theresia, von Kasp. Sing; der heil. Johannes a Cruce, von eben diesem.

7) Die Minoritenkirche. Sie wurde im J. 1300 erbauet und enthält gute Gemählde. Das Chorblatt, die Verklärung Christi von Rubens; der Uebergang des heil. Franz. Seraphicus, die Erhebung des heil. Anton von Padua, die Erhebung des heil. Johann von Nepomuk, die unbefleckte Empfängniß Mariä, der heil. Johann von Nepomuck, alle diese 5 vortreflichen Stücke sind von Martin Speer, dem Lehrer des aus

Regensburg gebürtigen Zofani. Der heil. Anton, Franziscus Wundenmahl; der Portiunculaablaß; ein Minorit, wie er einen Kranken heilt, alle 4 von Otto Gebhard; ein kleines Marienbild von Guido Rheni. Im Kreutzgange sind 14 Stücke, das Leben des heil. Joseph von Kupertin, von Mart. Speer. Von eben diesem ist auch die Fußwaschung im Refektorio.

8) Die Kirche zu St. Clara. Plafond und Chor sind gemahlt von Wüttenberger zu Straubingen; das Chorblatt, die heil. Magdalena in der Erscheinung, von eben diesem; die heilige Clara, von eben diesem; ein Vesperbild, von Merz in Straubingen.

9) Die Kirche zu St. Paul, ehemalige Jesuitenkirche. Das Freskogemählde ist von Asam; das Chorblatt, der heil. Paulus, von Joh. Georg Bergmüller; der sterbende Heiland am Kreutze, von Winter; der heil. Franz. Borgias; der heil. Ignaz; der heil. Xaver, alle drey von Andreas Wolf.

10) Die Kirche zu St. Aegid, beym deutschen Hause.

Der Hauptaltar hat ein gutes Gemählde, die Abnehmung Christi vom Kreutze, von Joh. Heiß.

11) Die Kirche zu St. Jakob.

12) Die Augustinerkirche.

Die Kirche hat verschiedene gute Gemählde. Vorzüglich schön sind zwey Marien. Die Abnehmung Christi vom Kreutze ist ein wahres Original von Rubens; die heil. Dreyeinigkeit, von Reischel; die heil. Monika; der heil. Augustin; der heil. Johannes a Facundo; der heil. Johann von Nepomuck, alle vier von Andreas Wolf; die zwey Plafonds, die Himmelfahrt Mariä und der heil. Augustin in Fresko, von Asam.

13) Die Dominikanerkirche.

Hier liegt der Bischof Albertus Magnus begraben. Das Chorblatt, Christus in der Glorie, ist ein altes aber schönes Stück; ein kleines Altarblatt, der Sturz der Engel, von Rubens.

14) Die St. Cassianskirche.

Sie gehört zu dem Kollegiatstifte zur alten Kapelle. Hier befinden sich sechs Seitenstücke aus der heiligen Schrift, und mehrere das Leben Mariä vorstellend, in Fresko, von G. B. Göz; das heil. Abendmahl und die Familie Christi, von Zimmerman aus Augsburg.

15) Die Kapuzinerkirche in der Ostengasse. Das schöne Chorblatt stellt die 12 Apostel vor;

die heil. Anna, von Martin Speer; der heil. Anton. Auch hängen in dieser Kirche etliche Stücke aus der Leidensgeschichte Jesu, nach Schwarz.

16) Die St. Leonhardskirche.

17) Die Kirche zu St. Johann. Merkwürdig ist hier das Gemählde Johann des Täufers, von Joh. Nep. Schöpf.

18) Die Kirche zum heil. Kreutz.

Die Freskomahlerey in der Klosterkirche, die heil. Maria, der heil. Dominikus, die heil. Catharina Senensis, die heil. Agnes, der heil. Dionysius, sind alle von Otto Gebhard.

## §. 16.

## Begräbnisse.

Die beyden Gottesäcker der evangelischen Gemeinde sind der eine vor dem Jakobs- der andere vor dem Petersthore.

Die Gottesäcker der Katholiken sind in der Stadt, in und um die Kirchen. Ja sogar alles, was in Stadt am Hof stirbt, wird nach Regensburg getragen, und in der Domkirche oder bey den Kapuzinern begraben.

§. 17.

## Klöster und Stifter.

Augustiner, Mannskloster.

Kapuziner, Mannskloster.

Karmeliten, Mannskloster. In diesem Kloster wird der so bekannte Karmelitergeist gebrannt.

St. Clara, Frauenkloster.

Zum heiligen Kreutz, Ursul. Frauenkloster.

Dominikaner, Mannskloster.

St. Emmeram, Reichsstift, Benediktiner, mit einem gefürsteten Abbte.

Jakobiner, oder Schotten.

Minoriten, Mannskloster.

Niedermünster, Reichsstift, mit einer gefürsteten Abbtißinn.

Obermünster, Reichsstift, mit einer gefürsteten Abbtißinn.

§. 18.

## Juden.

Nach der Stadtverfassung dürfen eigentlich nur 4 Judenfamilien hier wohnen; es genießen

aber dermalen mehrere Schutz. Diese Judenschaft hat einen Rabbiner, und ihre Synagoge in einem Privathause hinter der sogenannten Grüb. Ihre Todten müssen sie auf gräflich Papenheimischem oder im Fürthischen Gebiethe beerdigen.

## §. 19.

### Milde Stiftungen.

Zu den milden Stiftungen gehören: Das evangelische Waisen- und Arbeitshaus, in einem Gebäude, am Eingange der Lederergasse.

Das reiche Spital, an der St. Oßwaldskirche.

Das Katharinenbürgerspital, am Fuße der steinernen Brücke.

Das Bruderhaus für verarmte Bürger, in der obern Bachgasse.

Der Pfründhof, unweit dem Ostenthore.

Das Katharinenspital ist auch zugleich für Katholiken, welche übrigens eigne Anstalten haben. Beyde Religionsgenoßen haben eine gemeinsame Kirche. Alle diese, ausgenommen das

Katharinenspital, stehen unter der Direction des Almosenamtes.

Die katholische Gemeinde hat ein Waisenhaus, bey St. Salvator nächst dem Ostenthore, im Heiligengeistgäßchen; und ein Siech- und Krankenhaus bey St. Joseph für arme Dienstbothen, kranke Handwerksbursche rc. rc.

Hierüber hat der Herr Domdechant die Oberaufsicht.

§. 20.

## Bibliotheken.

Auf der Heide liegt das Stadtwaggebäude, in welchem sich die Stadtbibliothek befindet. Ihr vorzüglichstes Fach ist die Geschichte und eine Sammlung von mehr als 20000 Landcharten. Hier werden auch 8 römische Steine, welche in der Gegend ausgegraben worden sind, aufbewahrt.

Ausführlich beschreibt diesen Bücherschatz Hirsching in der 2ten Abtheilung des 3ten Bandes seines Versuches einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands, S. 625 — 650.

Herr Syndikus Gemeiner, Stadtschreiber und Stadtbibliothekar zugleich, hat 349 Stücke in seinen Nachrichten von den in der Regenburgischen Stadtbibliothek befindlichen merkwürdigen und seltenen Büchern aus dem 15ten Jahrhunderte, (8. Regensburg 785. in der Montag- und Weißischen Buchhandlung) auch im ersten Hefte seiner kurzen Beschreibung 100 auf Pergament geschriebene Handschriften ꝛc. ꝛc. beschrieben. Wer solche zu sehen wünscht, beliebe sich dieserwegen an den Herrn Bibliothekar zu wenden.

2) Die Hochfürstl. Thurn und Taxische Bibliothek, ist in der Gesandtengasse, im zweyten Stockwerke des sogenannten Kanzleygebäudes. Sie wird Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet, stehet aber den Fremden zu jeder Stunde offen. Man wendet sich dieserwegen an den Hochfürstl. Hofrath und Hofstabscommissair und Bibliothekar Herrn Kaiser. Das Hauptfach dieser Bibliothek ist das Staatsrechtliche, der Grund die ehemalige Ickstättische von Ingolstadt. Siehe Hirschings 2te Abtheilung 3ten Band seines Versuchs ꝛc, S. 670 — 716.

3) Die Bibliothek zu St. Emmeram. Sie besitzt außer einer zahlreichen Sammlung gedruckter Bücher, aus dem 15ten Jahrhunderte, mehr als 1500 Manuscripte. Siehe das Verzeichniß davon vom Jahr 1748 in 4 Oktavbänden, in der Druckerey des Klosters gedruckt.

Hirschings Versuch S. 567 — 97. Bibliothekar ist gegenwärtig Hr. Pater Emmeram.

4) Die Bibliothek zu St. Jakob, bestehet aus 14 bis 15000 Büchern, meistens historischen und ausländischen. Bibliothekar ist Hr. Pater Maurus Horne.

Nicht unbeträchtliche Bücherschätze besitzen auch die fürstbischöfl. Bibliothek, die Herren Karmeliten, Dominikaner, Minoriten, das Seminarium und die Exjesuiten. Von den Incunabeln der Minoriten hat Herr Syndikus und Stadtbibliothekar Gemeiner ein Verzeichniß verfaßt, welches aber noch ungedruckt ist.

Die fürstliche Palmische Bibliothek ist seit mehreren Jahren verschlossen. Nachricht von ihr gibt Hirsching a. O. S. 597 — 625.

Herr Hannsgraf und Stadtkammerer Dieterichs besitzt außer einer sehr ansehnlichen Bibliothek auch eine Disputationssammlung, die viel-

leicht im juristischen und historischen Fache die Einzige ihrer Art ist, und fortwährend vermehrt wird.

Unter dem Titel: Catalogus librorum. G. S. Dieterichs, 8. maj. Ratisb. 760. sind die ersten 7 Theile davon gedruckt heraus, und in der Montag- und Weißischen Buchhandlung für 3 Gulden zu haben.

§. 21.

## Lesegesellschaften.

1) Die Harmonie; eine seit dem November 1801 ganz neu errichtete Lesegesellschaft, die bereits über 100 Mitglieder zählt, und sich im Friederichschen Hause in der Glockengasse versammelt.

2) Der evangelische Prediger, Herr Magister Gampert hat seit dem Jahre 1797 eine Lesegesellschaft unter dem Namen: Erziehungslesegesellschaft, errichtet, welche die besten Erziehungsschriften sich anschaft, die für eine Bibliothek der evangelischen niedern Schulen bestimmt ist.

3) Seit dem Jahre 1800 hat Herr Pfarrer und Professor Richter eine Lesegesellschaft

errichtet, die aus 25 Theilnehmern besteht, unter denen alle gelehrten Zeitungen herumgegeben werden.

4) Außer einer Lesegesellschaft, deren Schriften der Stadtbibliothek zufallen, findet sich auch

5) noch eine Leihbibliothek bey Hrn. Johann Valentin Friedrich, woran man gegen tägliche, monatliche oder jährliche Bezahlung Antheil nehmen kann.

## §. 22.

### Naturalien- und Kunstsammlungen.

Naturalienkabinete besitzen:

1) St. Emmeram, nebst einem Kabinete von physikalischen und mathematischen Instrumenten.

2) Sr. Excellenz der Herzogl. Würtembergische Gesandte, Freyherr von Seckendorf.

3) Herr Apotheker Harrer, und

4) Hr. Dr. Hoppe besitzen Naturalien und Pflanzen.

Kupferstiche, Gemählde und Kunstsammlungen:

Herr Reichsgraf von Thurn, Domdechant.

Herr Baron von Leykam.

Herr Baron von Dittmer.

Das Reichsstift St. Emmeram.

Herr Assessor Kräner.

Herr Assessor Ritter, Sen.

Herr Kaufmann Gottfried, der ältere.

Der geistliche Rath Herr Meier, besitzt eine schöne Gemählde- Kupfer- Münz- und Landkartensammlung, und über 300 elfenbeinerne Kunstwerke, auch eine beträchtliche Anzahl gemahlter Fensterscheiben alter Kunst.

## §. 23.

## Schulen.

Das evangelisch lutherische Gymnasium poeticum, oder die lateinische Schule, der neuen Kirche gegenüber. Nebst den Humanioren werden auch Theologie, orientalische Sprachen, Philosophie, Mathematik und schöne Wissenschaften gelehrt.

Zwölf Alumnen genießen freye Kost, Wohnung und Unterricht an diesem Gymnasium.

Die Stadt ist in 8 Quartiere eingetheilt, welche Wachten heißen. Jede Wacht hat eine

Schule, worin die Kinder lesen lernen, und den ersten Religionsunterricht erhalten.

Schreib- und Rechenschulen gibt es 5.

Das katholische Lyceum oder Gymnasium, hat 13 Exjesuiten zu Professoren.

In den höhern Schulen werden gelehrt: Logik, Mathematik, Oekonomie, Physik, morgenländische Sprachen, Moral, Dogmatik, Kirchenrecht und Pastoraltheologie.

In dem zur Bildung der Landgeistlichen vorhandenen Seminarium, befinden sich jährlich 40 Zöglinge.

## §. 24.

## Buchhandlung.

Die Montag- und Weißische Buchhandlung am Rathhause, die jährlich 2mal, nähmlich an Ostern und Michaelis, einen sehr vollständigen Katalog der in diesen Messen herausgekommenen neuesten Bücher unentgeldlich vertheilt, wovon bereits 38 Nummern in gleichem Format erschienen sind.

## §. 25.

## Buchdruckereyen.

1) Die Kaysersche, gibt Montags, Donnerstags und Sonnabends eine politische Zeitung unter dem Titel: Historische Nachrichten, von den neuesten Europäischen Begebenheiten ꝛc. heraus, auch den jährlichen Reichsstädtischen Regensburger Regimentskalender.

2) Die Neubauersche, liefert ebenfalls wöchentlich 3mal, nähmlich, Sonntags, Mittwochs und Freitags eine politische Zeitung, unter dem Titel: Staatsrelation; und eine Französische, Le Mercure universel betitelt, welche täglich erscheint; auch jährlich am Neujahr einen Commitialkalender, worin die sämmtlichen hohen Gesandtschaften und übrigen dahin gehörigen Personen, nebst Anzeige ihrer Wohnungen enthalten sind. Ist zugleich Reichstagsbuchdrucker.

3) Die Zeidlersche, gibt Dienstags die wöchentlichen Anzeigenachrichten heraus, worin auch die ankommenden und abgehenden Fremden angezeigt werden. Ist zugleich Rathsbuchdrucker.

## §. 26.

### Gesellschaftliche Zusammenkünfte.

Gesellschaftliche Zusammenkünfte gibt es mancherley. Im Winter versammelt sich der Adel, Abends zwischen 7 und 8 Uhr in einer ihrer Wohnungen.

Der Herr Erbprinz von Thurn und Taxis, Kaiserl. Prinzipalkommissair, gibt Sonntags Gesellschaft, große Mittags- und Nachttafel, und Donnerstags zugleich Concert.

Herr Kantor und Inspector des Alumni Schubart gibt den Winter hindurch alle Dienstage Abends, im rothen Hahn Concert auf Subscription. Gemischte Gesellschaft findet sich täglich, besonders des Abends in den Kaffeehäusern, zum blauen Engel, in der goldenen Glocke, in der Rose, zum Falken, im Fäßl, im goldenen Spiegel, zum schwarzen Bären, zum goldenen Bären, zum grünen Baum, zu den 3 Helmen und zum Lamm.

Fremde können auch von einem Mitgliede in die Harmonie eingeführt werden, wo sich außer den Leseliebhabern auch Spielparthieen finden.

## §. 27.

### Oeffentliche Spaziergänge, Gärten ꝛc.

Zu den öffentlichen Spaziergängen an der Stadt gehören:

1) Der obere Wörth oder Werder, wohin man von der steinernen Brücke vermittelst einer hölzernen Seitenbrücke kömmt. Schöne Gebäude, worunter sich das Gartenhaus des Herrn Hofkammerraths Baron von Dittmer auszeichnet; eine doppelte Lindenallee, und die mahlerische Lage machen diese kleine Insel dem Spaziergänger sehr angenehm.

Auf dieser befindet sich das einzige Wirthshaus zur goldenen Ente. Zwischen diesem und dem Cassino hält ein Schiffer des Sommers 2 gedeckte Badehäuschen auf der Donau. Warme Bäder müssen besonders bestellt werden. Der Adel hat seit einigen Jahren hier auch in einem ganz nahe an der Donau gelegenen Gartenhause im Sommer ein Cassino; dermalen im Arnoldischen Garten, beynahe am Schlosse der übrigen.

2) Der untere Wörth, wohin unterhalb der steinernen Brücke, weiter Ostwärts, eine

eigene hölzerne Brücke führt. Sehr angenehm ist ein Spaziergang bey Sonnenuntergang auf dieser Insel, weil die am linken Donauufer sich hinunterziehende Bergkette ein überaus liebliches Lichter- und Farbenspiel gewährt.

Hier befindet sich auch die Sommerwohnung des Erzherzoglich Oesterreichischen Herrn Direktorialgesandten, mehrere Privatgärten und 2 Wirthshäuser, der Schwan und das Schiff, eine Leinwandbleiche und Ziegelbrennerey. Beynahe an der Spitze liegt der sogenannte Schießgraben, ein Obrigkeitliches Gebäude.

3) Die steinerne Brücke. Der Fremde wird hier, besonders an schönen Sommerabenden ein unterhaltendes Menschengewühl finden, und einer sehr schönen Aussicht genießen.

4) Die Taxische Allee, welche von der Ecke des Brennbrunner- bis zum Ostenthor hinläuft, verdankt die Stadt seit 1780 der Großmuth des regierenden Fürsten von Thurn und Taxis. Bürger und andere Naturfreunde liefern zeither auch öfters Beyträge; und sie wird unter Obrigkeitlicher Aufsicht in möglichst gutem Zustande erhalten.

5) Die Linde, ein seit 1511 mit Linden-

bäumen besetzter Rasenplatz vor dem Jakobsthore; nahe dabey befinden sich auch die bürgerlichen Schießstätten, das sogenannte Schießhaus und noch ein anderes Wirthshaus. Das Pistolenschiessen ist vorzüglich merkwürdig, und besteht hauptsächlich aus den Mitgliedern der bürgerlichen Freycompagnie zu Pferde.

6) Der Allee-Wirths- oder der sogenannte Prinzengarten, wo täglich Gesellschaft ist, und öfters auch Tanz gegeben wird. Man hat hier eine sehr hübsche Aussicht.

7) Um die innere Stadtmauer zieht sich ein gepflasterter mit hölzernen Geländern und vielen Treppen versehener Gang, welchen die Seiler zu ihren Arbeiten, beym Regenwetter die Einwohner zum Spaziergange brauchen.

§. 28.

Die entlegneren Spaziergänge sind:

1) Brennbrunn, wo das sogenannte Schlößchen (ein Wirthshaus) ist, um welches mehrere offene Laubhütten, einige gedeckte hölzerne und zwey steinerne Gartenhäuschen ange-

bracht sind; Mittwochs und Sonntags wird hier Tanz gehalten.

Man pflegt auch zuweilen mit ausgewählter Gesellschaft, in einem der beyden steinernen Häuschen ein Mittag- oder Abendessen einzunehmen.

2) Das goldne Lämmchen, (goldne Lampel) näher an der Donau, wo sich gleichfalls ein Garten befindet, und Tanz gehalten wird.

3) Priefening, eine Benediktinerprälatur, mit einem Dorfe, eine kleine Stunde von der Stadt, das wegen der Nähe des ihm an der Donau gegenüber gelegenen Mariäorth, häufig besucht wird. Das Kloster besitzt auch ausser einer schönen Kupferstichsammlung, einer Bibliothek und andern Sehenswürdigkeiten eine kleine Sammlung von Gemälden auf Spinnengewebe.

4) Dechpetten, ½ Stunde entlegen, wohin fast täglich viel Gesellschaft kömmt.

5) Kumpfmühl, ein Bayerisches Dorf, ¼ Stunde von Regensburg, wird besucht wegen eines schönen öffentlichen Gartens, des sogenannten Mälzischen. Hat auch ein Wirthshaus.

6) Prüel, (die Karthause) ½ Stündchen

von der Stadt. Nahe dabey befindet sich ein sehr angenehmes Wäldchen und eine Wasserquelle.

7) Graß, ein Bayrisches Dorf, eine gute Stunde von der Stadt. Das so eben erwähnte Wäldchen, durch welches der Weg nach Graß führt, macht diesen Spaziergang im Sommer sehr angenehm.

Früh zum Kaffee ist hier Sommers besonders häufig Gesellschaft zu treffen.

8) Das Pirkelguth, Pirkelseck, auch Einhausen genannt, ein einzelner Hof, noch im Stadtgebiethe, mit einem Schlosse und Oekonomiegebäuden, liegt in einer schönen Ebene, des rechten Donauufers, eine kleine halbe Stunde von der Stadt entfernt; wird Sommers und Winters gerne besucht.

9) Weinding, ebenfalls ein Bayrisches Dorf, nicht ferne vom Pirkelguthe, hat ein gutes Wirthshaus, mit einem niedlichen Sallet gegen die Landshuter und Münchner Landstraße.

10) Winzer, ein Bayrischer Markt an der Donau, ein kleines Stündchen von der Stadt; hat im Rücken die schönste Gebirgsgegend, vor sich die herrlichste Aussicht auf die Donau. Ist mit 2 Wirthshäusern versehen, und wird Som-

mers fleißig besucht. — Von der Stadt aus kann man auf der Bayrischen Seite durch Stadt am Hof zu Land dahin kommen, oder auch von der Kuhwiese aus, sich mit wenigen Kosten auf der Donau dahin bringen lassen, wozu man den ganzen Tag über einige Schiffchen bereit findet.

11) Weichs, Bayrischer Hofmarkt, am linken Donauufer, ½ Stündchen von Regensburg, unfern Stadt am Hof, wohin man sich, um den Weg dahin abzukürzen, auf dem sogenannten Gries über den Regen bringen läßt. Hat ein hübsches Wirthshaus, zu den sieben Kurfürsten genannt.

12) Donaustauf, Markt, an dem linken Donauufer, über welche hier eine hölzerne Brücke auf das rechte Ufer führt. Liegt in einer sehr angenehmen Gegend; gehört dem Hochstifte Regensburg. Hat mehrere Wirthshäuser.

13) Die Weinberge. Sie liegen am linken Ufer der Donau, und erstrecken sich ober und unter Stauf, beynahe auf 4 Stunden weit. Die Zeit der Weinlese wird von den Weinbergsbesitzern, meistens Regensburgischen Bürgern und einigen geladenen Freunden, in den daselbst befindlichen Wohnungen, eine Woche hindurch,

abwechselnd, Tag und Nacht, sehr angenehm zugebracht.

In der Nähe des Dorfes Dechpetten befindet sich auch der Schutzfels. So heißt das hier errichtete Stiftungsdenkmal der hiesigen seit 1790 im May bestehenden botanischen Gesellschaft. Von dieser Gesellschaft erscheint seit dem Jahre 1802 eine botanische Zeitung in 8. wovon monatlich 2 Stücke ausgegeben werden, die sowohl in allen Buchhandlungen, als auf den Postämtern zu haben sind. Der Jahrgang kostet vor der Hand 2 fl. 40 kr.

Zu den öffentlichen Gärten innerhalb der Stadt, welche meistens an Sonntagen besucht werden, gehören der Rosenwirths- und Kränergarten.

Im Stahlzwinger, zwischen dem Jakoberthor und Brennbrunnerthörchen wird im Sommer wochentlich zweymal ein Schießen im ganzen und halben Stahl, d. h. mit Armbrüsten oder leichtern Bogengeschoßen, gehalten. Auch findet sich alle Abende Gesellschaft hier, entweder beym Billard, oder auf der Kegelbahn.

## §. 29.

### Theater.

Das Theater wird zur Sommers- und Winterszeit wochentlich dreymal eröffnet. Der Theatersaal, (ehemals ein Ballhaus) ist klein, und hat eine länglicht runde Reihe von Logen.

## §. 30.

### Gesandschaftswohnungen, nach Ordnung des Comitialkalenders.

Höchstansehnliche Kaiserl. Prinzipalkommißion, in dem neuen Gebäude des Reichsstiftes St. Emmeram.

Kaiserl. Herr Konkommißarius, in der Reinhardschen Behausung der Augustinerkirche gegenüber.

Kur Maynz, nebst Worms, Speier, Hildesheim, Paderborn, Weißenburg, Hohenzollern, Schwarzenberg und den Schwäbischen Prälaten, in der Leipoldschen Behausung am Jakobsplatz.

Kur Trier, nebst Eichstädt, Augsburg, Kempten, Ellwangen, Brünn, Corvei, Lobkowitz, Salm, Dietrichstein, Auersberg, Fürstenberg und

Thurn und Taxis, in der Schöpfischen Behausung am Domplatz.

Kur Cölln, nebst Hoch und Teutschmeister, Straßburg, Münster und Stablo, im neuen teutschen Haus.

Kur Böhmen, im Jakobinerkloster.

Kur Pfalz, nebst Bayern und Zweybrücken, in der Aliußischen Behausung am untern Bach.

Kur Sachsen, nebst Henneberg, in der Grimmischen Behausung am neuen Pfarrplatz.

Kur Brandenburg, nebst Sachsen Weimar und Eisenach, Baden, Mecklenburg und Naßau, in der Gumpelzhaimerischen Behausung am Sachsengäßlein.

Kur Braunschweig, nebst Oßnabrück, in der Oelspergerschen Behausung in der Gesandtengasse.

Oesterreich, nebst Lüttich, Romeny, und den Rheinischen Prälaten, in der Habrechtschen Behausung an der Heide.

Salzburg, nebst Basel, Johannitermeister und den Schwäbischen Grafen, im Prieseninger Hofe.

Bamberg und Würzburg, in der Gladbachschen Apotheke.

Costanz und Freisingen, vacirt dermalen.

Regensburg und Berchtesgaden, in der Domdechantschen Behausung ohnweit dem schwarzen Bären.

Passau, nebst Lichtenstein, im Rentmeisterhof unter den Schwibbögen.

Trient, nebst Brixen, Chur und Salm, in dem Domherrn-Hof ohnfern dem schwarzen Bären.

Lübeck und Holstein-Oldenburg, in der Gemeinerschen Behausung in der Spiegelgasse.

Fulda, neben der Domprobstey.

Sachsen Gotha und Altenburg, nebst Braunschweig-Wolfenbüttel und Schwarzburg, in der Leipoldschen Behausung am Jakobsplatz.

Würtemberg, nebst Sachsen Coburg und Anhalt, in der Schäfferschen Behausung, dem goldenen Arm gegenüber.

Hessencassel und Hersfeld, in der Oppermännschen Behausung in der Gesandtengasse.

Hessendarmstadt, in der Schlemmerschen Behausung, am neuen Pfarrplatz.

Holstein-Glückstadt, in der Wapplerschen Behausung auf dem Kornmarkt.

Schweden-Vorpommern, in der Alkoferschen Behausung nächst der neuen Uhr.

Aremberg, im Priefeninger Hofe.

Wetterau, Fränkische und Westphälische Reichsgrafen, am Herrnplatz.

Regensburg, eigene Behausung am untern Bach.

Cölln, Aachen, Rothweil, Ravensburg und Buchhorn, in der Ostengasse.

Lübeck, Nördlingen, Heilbronn und Schweinfurt, in eigener Behausung, nächst der steinernen Brücke.

Ulm, in der Kochischen Behausung am Kränchertore.

Worms, Eßlingen, Dortmund, Dinkelsbühl, Friedberg, Wezlar, Wimpfen und Bopfingen, in eigener Behausung ohnweit dem goldenen Fäßel.

Reutlingen, Schwäbischhall, Memmingen, Lindau, Kempten und Kaufbeuern, in eigener Behausung am neuen Pfarrplatz.

Frankfurt, Hamburg, Weißenburg am Nordgau und Aalen, im obern Bach.

Rothenburg an der Tauber, Bremen und Windsheim, in eigener Behausung am Weinthor.

Ueberlingen, Schwäbischgemünd, Biberach, Weil, Wangen, Pfullendorf, Offenburg, Gengenbach, Zell am Hammersbach und Buchau, im Bischoffshofe.

Goßlar, Mühlhausen und Nordhausen, im Chirurg. Deischischen Hause hinter den Fahnenschmiden.
Reichsquartiermeister, in der Friedrichschen Behausung am untern Bach.

## Auswärtige Gesandtschaften.

Russisch Käiserl. ohnweit dem schwarzen Bären.
Französische, in der Domküsterey, dem Dom gerade gegenüber.

## §. 31.

## Advokaten.

Herr Jonas Johann Gause, Actuarius E. E. Stadtgerichts, logirt in eigner Behausung, bey St. Oßwald.

— Albrecht Christian Hohenberger, Vormundamts-Assessor, logirt in eigner Behausung, ohnweit dem Weinthore.

— Sekretär und Assessor Kaiser, sen. logirt in eigener Behausung, ohnweit der latein. Schule.

— Assessor Kaiser, jun. logirt in der Herzischen Behausung in der Wallenstraße.

— Georg Christ. Reindl, logirt in den 3 Hacken, an der Heide.

Herr Johann Matthäus Wider, Almosenamts-Assessor, logirt in eigener Behausung, der neuen Kirche gegenüber.

§. 32.

N o t a r i e n.

Herr Assessor Doberneck, logirt in der Pfortischen Behausung im Krebsgäßchen.

— Rösch, logirt in der Zeischnerischen Behausung, im Kramgäßchen.

— Wiesand, Aktuar des Hannsgerichts, logirt zum Falken, ohnweit dem Weinthor.

§. 33.

P r o k u r a t o r e n.

Herr Georg Christ. Reindl, Advoc. ord. rc. rc. S. Wohnung oben bey den Herren Advokaten.

— Rösch, S. vorher unter den Herren Notar.

— Struler, in der Pastauischen Behausung am Wadmarkt.

§. 34.

A e r z t e.

Herr Gemeiner, zweyter Stadtphysikus und Garnisonsmedikus, wohnt in dem goldnen Thurm

in der Wallenstraße. Besitzt eine kleine Sammlung astronomischer Instrumente.

Herr Hofrath Herrich, wohnt in der Hofrath Schäfferschen Behausung am untern Bach.

— — Heßling, wohnt in eigener Behausung an der Heide.

— Hoppe, wohnt in der Kirchhofischen Behausung in der Engelburgergasse.

— Kohlhaas, erster Stadtphys. wohnt in der Rath Bößnerschen Behausung an der Hauptwache.

— Oppermann, der ältere wohnt in der Pfeifferschen Behaus. im Römling, nahe an der Heide.

— Oppermann der jüngere, wohnt ohnweit der der neuen Uhr.

— Schäffer, Fürstlich Wallensteinischer Hofrath, wohnt in eigner Behausung am untern Bach.

— Weidner, wohnt in der Herzischen Behausung in der Wallenstraße.

— Zucker, wohnt im goldnen Kreutz an der Heide.

## §. 35.

### Wundärzte.

Herr Beck, wohnt in der Assessor Naimerschen Behausung im untern Wörth.

— Culmann, ohnweit der Hauptwache.

— Deisch, hinter den Fahnenschmiden.

— Dresch, hinter der Mauer am Kräncherthore.

— Harteneck, Chir. jur. in der Schustergasse, ohnweit der steinernen Brücke.

— Lang, an der Ecke des Jakobinerklosters.

— Pföringer, in der Staudischen Behausung am Holzthore, bey St. Oswald.

— Weigel, hinter St. Kassian.

## §. 36.

### Geburtshelfer.

Herr Staud, logirt in eigner Behausung am Holzthore.

— Culmann.

— Pföringer.

(deren Wohnungen bey den Herren Wundärzten bereits bemerkt.)

## §. 37.

### Hebammen.

Frau Auernheimerin.
— Benderin.
— Kirchsteinerin.
— Plettnerin.
— Valeniosin.
— Willerin.
— Wolframin.

## §. 38.

### Apotheken.

Die Flanzische, zum Löwen, an der Ecke des obern Baches, der Augustinerkirche gegenüber.

Die Gladbachsche, zum Elephanten, auf der Heide.

Die Harrerische, zum goldnen Engel, am Neupfarrplatze, neben der weißen Rose.

Die Heßlingische, am Kohlenmarkte, zum Mohren, nächst dem Rathhause.

Die Taubersche, zum Adler, dem Bischofshofe gegenüber.

## §. 39.

### Handelsstand.

Herr C. C. Dibold, Vorsteher der geschlossenen Handlung.

Herr J. C. Vischer, Vorsteher der offenen Handlung.

Herr Ans, J. W.
— Alkofer und Sohn J. G.
— Baader, N. A.
— Bauer, J. M.
— Bergfeld, J. A.
— Bertram, J. H. L.
— Börer und Thurn.
— Bösner, J. F.
— Böttiger, J. A. B.
— Braunold, A.
— Buchner, J. G.
— Dehling, J. G.
— Demler, G. F.
— Dimpfel, C. G.
— Dittmer, G. F.
— Domeyer, J. C.

Herr Drexel, G. H.
— Durst u. Brauser.
— Enßlin, J. C.
— Fabricius, G. P.
— Frey, J.
— Fuchs, M. G.
— Gottfried, J. J.
— — — S. G.
— Gramp, J. G. Wittwe.
— Haas, H. G.
— Hammerschmidt, J. G.
— Heumann, A.
— Jasche und Fallot.
— Kausler, J. M.
— Keim, J. M.

Herr Kern, C. M.
— Klonke, C. E.
— Koch, J. H.
— Krånner, R. G.
— — — J. P. u.
— Kraer, Wachsfabrikanten.
— Krippner's, J. C. Wittwe.
— Kropffganß, J. A.
— Låmel, J. M.
— Leipold's, J. G. Sohn.
— Leißner, J. C.
— Mirus, J. A.
— Pfort, J. C.
— Porzelius, D. Wittwe.
— Rentsch, A. J.
— Ritter, E.
— Ritz, J. C. Wittwe.

Herr Royko und Fischer.
— Rúmelein, J. C. H.
— Schåffer, L. W.
— Schkler und Comp.
— Schlemmer, J. F.
— Schöpf, J. M.
— Schubert, C. C.
— Schwerdtner, J. A.
— Stock, J.
— Toscano, C. und Compagnie.
— Trefurt, J. C.
— Vogler, J.
— Wack, S. C.
— Weiß und Bőrer.
— Zahn, G. L.
— Zimmermanns, C. Wittwe.

S e n s a l.

— Metzger, J. P.

## §. 40.

### Gastgeber und Weinwirthe.

Der goldene Adler.
Der goldene Bär.
Der schwarze Bär.
Der grüne Baum.
Die goldene Gans.
Der rothe Hahn.
Der weiße Hahn.
Die 3 Helme.
Der grüne Kranz.
Das goldene Kreutz.
Das weiße Lamm.
Die weiße Lilie.
Der Pfau.
Das Posthorn.
Die weiße Rose.
Der goldene Spiegel.

Uebrigens sind der goldene Bär, der Elephant, der fröhliche Mann, (insgemein Türk) der Pfau und das Posthorn diejenigen Gasthöfe, wo die meisten Fuhrleute einkehren, und am besten zu erfragen sind. Zur goldenen Gans, im weis-

sen Hahn, und zum Pfauen wird auch noch Meth verkauft, der seiner Güte wegen vorzüglich berühmt ist.

Kaffeehäuser sind:

Der blaue Engel.
Das goldene Fäßl.
Der Falk.
Die goldene Glocke.
Die weiße Rose.

In den vorzüglichsten Gasthöfen, zu den 3 Helmen, zum weißen Lamm, zum goldenen und schwarzen Bären, auch zum Spiegel, werden alle Mittage Tables d'Hote gedeckt. Im goldenen Kreutze aber, nur Sonntags, Dienstags und Freitags Abends.

§. 41.

Herbergen für reisende Gesellen.

Baader und Barbier haben ihre Herberge im wilden Mann.
Bäcker, im rothen Ochsen.
Beutler, s. Säckler.
Bortenmacher, in den 3 Königen.

Bräuer, im Eichhorn.

Buchbinder, in der blauen Lilie.

Büchsenmacher, s. b. Schlosser.

Büchsenschäfter, im goldenen Ochsen.

Corduaner, im weißen Ochsen.

Drechsler, im grünen Kranze.

Färber, (Schwarz und Schön-) im Becksteinischen Bräuhause.

Fischer, im goldenen Adler.

Flaschner, in den 3 Königen.

Friseurs oder Perüquenmacher, im grünen Kranze.

Glaser, im Greiffen.

Gürtler, im weißen Ochsen.

Hafner oder Töpfer, im goldenen Engel.

Hutmacher, im grünen Kranze.

Kammacher, im weißen Ochsen.

Knopfmacher, in den 3 Königen.

Küfer, Böttcher, Weißbinder oder Schäffler, im Greiffen.

Kürschner, im grünen Kranze.

Kupferschmiede, im grünen Kranze.

Lederer, auch Roth- oder Lohgerber, im goldenen Ochsen.

Maurer, im goldenen Engel.

Messerschmide und Schwerdtfeger, in den 3 Königen.

Metzger, im Hechte.

Müller, im Wallfische.

Nadler, im grünen Kranze.

Nagelschmiede, im Greiffen.

Näberschmiede, Bohr- oder Zeugschmiede, im grünen Kranze.

Rauchfangkehrer, Schornsteinfeger, Schlottfeger, Kaminfeger, Feueressenkehrer, auch Kemmichkehrer genannt, im Greiffen.

Riemer, in der blauen Lilie.

Säckler, Beutler oder Handschuhmacher, im weißen Ochsen.

Sattler, in den 3 Königen.

Schleiffer, im Wallfische.

Schlosser, Winden- und Büchsenmacher, im goldenen Ochsen.

Schmiede, im rothen Löwen.

Schneider, im goldenen Fuchs.

Schreiner oder Tischler, im goldenen Ochsen.

Schuhmacher, im Kraniche.

Schwerdtfeger, s. Messerschmide.

Seifensieder, in der Becksteinischen Bräubehausung.

Seiler, in der blauen Lilie.
Sieber oder Siebmacher, im Mohren.
Spängler oder Klempner, im grünen Kranze.
Strumpfstricker, im Buxbaume.
Taschner, im grünen Kranze.
Tischler, s. Schreiner.
Tuchmacher, im Buxbaume.
Tuchscherer, im Greiffen.
Wagner oder Stellmacher, in der blauen Lilie.
Weber, in der grünen Birne.
Weißgerber, in der blauen Lilie.
Windenmacher, s. Schlosser.
Zeugmacher, im Greiffen.
Zimmerleute, im blauen Hechte.
Zinngießer, in der blauen Lilie.

## §. 42.

## Postamt.

Die Kanzley des Postdepartements befindet sich in der Gesandtengasse, im sogenannten Kanzleygebäude, eine Treppe hoch. Zur ebenen Erde das Expeditionsbüreau der fahrenden kaiserl. Reichspost.

Das Büreau der Briefpost ist im Hause des Herrn Senat. Vischers, auf dem neuen Pfarrplatze, ohnweit der Hauptwache.

Der Poststall ist am Kornmarkte, neben dem kurpfalzbayerschen Mauthgebäude.

Von den ankommenden und abgehenden Posten folgt hier die

## Tabelle.

| Abgang. | Wiener- und Oesterreicher-Cours. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Alle Tage Nachmittags um 3 Uhr. | Nach Wien, Linz, St. Pölten, Crems, Wels, Steyr, Pöchlarn und in ganz Oesterreich. Nach Presburg, Raab und Ofen; nach Brünn und Ollmütz, in Ungarn und in Mähren. | Alle Tage Nachmittags. |
| | Nach Paßau, Hasnerszell, Vilshoven, Ortenburg, Platlingen, Deggendorf, Straubingen, Dinglfing, Landau, Pfader, Scharding. | |

| Abgang. | Augsburger- und Münchner-Cours. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Alle Tage Abends um 5 Uhr. | Nach Augsburg und in die Schwäbischen Lande, nach Ulm, Geislingen, Göppingen, Canstadt, Stutgardt, und in das Herzogthum Würtemberg, nach Bruchsal, Durlach und Rastadt ꝛc. nach Mindelheim, Memmingen ꝛc. Nach München, Neuburg, Ingolstadt, Geisenfeld, Wollnzach, Neustadt an der Donau, Abensberg, Kehlheim, Saal ꝛc. | Alle Tage Vormittags um 10 Uhr. |
| | **Frankfurter- und Nürnberger-Cours.** | |
| Alle Tage Abends um 5 ½ Uhr. Sonntags, Montags, Donnerstags, und Freytags um 3 Uhr Nachmittags. | Nach Nürnberg, Frankfurt, Cölln, Würzburg, Bamberg, Kitzingen, Hanau, Aschaffenburg, Wertheim, Darmstadt und Manheim; nach Bonn, Coblenz, Ems, Schwalbach und Wisbaden; nach Wetzlar und Mainz; nach Aachen, Lüttich, Mastricht, Brüssel, und den Oesterreichischen Niederlanden. Nach Neuburg, Eichstedt, Ellingen, Ansbach, Schwabach, | Alle Tage Vormittags um 10 Uhr. |

| Abgang. | Bayreuth u. Erlangen. Nach Schwäbisch Hall, Heilbronn, und Oehringen; nach Fürth, Feucht, Neumarck in der obern Pfalz, Sulzbürg und Pyrbaum, Hemmau ꝛc. ꝛc. | Ankunft. |
|---|---|---|
| | **Prager- und Böhmischer Cours.** | |
| Montags und Donnerstags Abends um 4 Uhr. | Nach Prag, Königgrätz, Pilsen, Klentsch, Mies, Plan, Brix, Wodnian, Teinitz, Rockizan, Czerhowitz, Zditz, u. in ganz Böhmen. Nach Brünn und Ollmütz, in Mähren, Lausitz, Schlesien und Pohlen. Nach Cham, Waldmünchen, Rötz, Neukirchen Balbini, Nietenau, Neuburg am Wald, Kloster Schönthal, Bruck, Bodenwehr, Kirn ꝛc. | Montags Abends um 4. und Freytags Mittags gegen 11 ½ Uhr. |
| | **Münchner Cours über Landshut.** | |
| Montags und Freytags, Mittags um 12 Uhr. | Nach München, Freysingen, Mosburg, Landshut, Ergolspach, Eggmühl, Eglofsheim ꝛc. Nach Burghausen, Altenöttingen, Neumarck an der Rott, Vilsbiburg, Eggenfelden, Mühldorff ꝛc. | Sonntags u. Mittwochs, Abends um 5 Uhr. |

| Abgang. | Neuer Cours von Straubingen nach Altenöttingen. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Sonntags u. Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr. | Nach Landau, Simbach, Eggenfelden, Altenöttingen, Dinglfing, Reispach, Ganghoffen, Trifftlern, Gern, Märkl, Braunau, Altheim, Riedt, und in das ganze Inn-Viertel. | Sonntags und Donnerstags, Nachmittags. |
| | **Salzburger Cours.** | |
| Montags und Freytags Mittags um 12 U. Dienstags und Samstags Abends um 4 ½ Uhr. | Nach Salzburg, Berchtolsgaden, Dittmaning, Hallein, und in das ganze Salzburgische. | Sonntags u. Mittwochs, Abends um 5 Uhr. |
| | **Freysinger Cours.** | |
| Montags und Freytags Mittags um 12 U. Sonntags und Mittwochs Abends um 4 ½ Uhr. | Nach Freysingen, Erding, Ismaring, Weichenstephan ꝛc. | Sonntags u. Mittwochs Abends um 5 U. Dienstags und Freytags Vormittags um 10 Uhr. |

| Abgang. | Bayreuther- und Amberger-Cours à Drittura. | Ankunft. |
| --- | --- | --- |
| Dienstags und Freytags Mittags um 12 Uhr. | Nach Bayreuth, Creussen, Kirchenthumbach und Hambach. Nach Amberg, Vielseck, Nabburg, Kloster Ensdorff, Kloster Spainshardt, Aurbach, Kemnath, Eschenbach, Castel, Schwandorff, ꝛc. | Mittwochs und Samstags Nachmittags. |
| | **Neuer erweiterter Cours nach Amberg.** | |
| Sonntags Mittags um 1 Uhr. Montags Morgens. Mittwochs Abends um 6 U. | Nach Amberg, Schwanndorf ꝛc. | Mittwochs Abends. Dienstags um 3 Uhr Nachmittags. Freytags Vormittags. |
| | **Eger- und Carlsbader Cours.** | |
| Dienstags und Freytags Mittags um 12 Uhr. | Nach Eger und Carlsbad, und dasigen Orten; nach Waldsassen, Tirschenreith, Mitterdeich, Bernau, Weiden, Hirschau, Neustadt an der Naab, Vohenstrauß, Floß, Waldthurn, Waydhauß, Pfreimbd, Wernberg, Lühe ꝛc. | Montags und Samstags Abends. |

| Abgang. | Grätzer- und Steuermarcker-Cours. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Montags und Donnerstags Nachmittags um 3 Uhr. | Nach Grätz, Triest, Fiume, in Steyermarck, Kärnthen und Friaul rc. NB. Die Grätzer Briefe können auch alle Tage über Wien lauffen. | Dienstags und Samstags Nachmittags. |
| | **Italienischer- und Tyroler-Cours.** | |
| Montags und Freytags Abends um 4 ½ Uhr. | Nach Neapel, Rom, Florenz, Livorno, Mayland, Mantua, Venedig, Inspruck, Trient, Botzen, Brixen, Hall im Innthal, Schwaz, Lienz, in ganz Italien und Tyrol. | Sonntags u. Mittw. Vormitt. um 10 U. Auch noch Freytags aus Venedig und Tyrol. |
| | **Schweitzer-Cours.** | |
| Dienstags und Samstags, Sonntags u. Mittwochs Abends um 4 ½ Uhr. | Nach Schaffhausen, Basel, und in die ganze Schweitz. | Mittwochs u. Samstags, Sonntags u. Montags Vormittags um 10 Uhr. |
| | **Französischer- und Elsaßer-Cours.** | |
| Alle Tage Abends um 4 ½ Uhr. | Nach Straßburg und Paris, in ganz Elsaß und Frankreich. | Alle Tage Vormittags um 10 Uhr. |

| Abgang. | Nordischer- und Hamburger-Cours. | Ankunft. |
| --- | --- | --- |
| Montags, Donnerstags, Freytags und Sonntags Abends um 5 ½ Uhr. | Nach Hamburg, Braunschweig, Duderstadt, in Niedersachsen; nach Erfurt, Gotha ꝛc. nach Berlin, Halberstadt, Magdeburg, Königsberg, Frankfurth an der Oder, Danzig, St. Petersburg, in die Braunschweigischen, Preußischen, u. Brandenburgischen Laude; nach Mühlhausen, Nordhausen, Goßlar, Meinungen, Coburg, Hildburghausen ꝛc. ꝛc. | Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonntags Vormittags um 10 Uhr. |
| | **Sächsischer Cours.** | |
| Montags, Donnerstags Freytags und Sonntags Abends um 5 ½ Uhr. | Nach Dreßden, Leipzig, und in ganz Sachsen. | Dienstags und Freytags Vormittags um 10¼ Uhr. |
| | **Voigtländischer Cours.** | |
| Montags, Donnerstags, Freytags und Sonatags Abends um 5 ½ Uhr. | Nach Hof, Gera, Weida, Schleitz, Greitz, Zeulenroda, und in ganz Voigtland. | Dienstags und Mittwochs, Freytags und Sonntags Vormittags um 10 Uhr. |

| Abgang. | Holländischer und Niederländischer Cours. | Ankunft. |
| --- | --- | --- |
| Montags, Donnerstags, Freytags Abends um 5 ½ Uhr. | Nach Amsterdam, Rotterdam, Harlem, Leiden, in ganz Holland und die Niederlande. | Montags und Donnerstags Vormittags um 10 Uhr. |
| | **Englischer Cours.** | |
| Sonntags u. Mittwochs Abends um 5 ½ Uhr. | Nach London, Exon, Leeds, und in ganz England. | Montags und Donnerstags Vormittags um 10 Uhr. |

Das Eintreffen der Briefe hat man nach Reichards Passagier ꝛc. ꝛc. hier angegeben.

In Regensburg treffen die Briefe ein:

| | | | |
| --- | --- | --- | --- |
| v. Achen | am 6 Tage | v. Bayreuth | am 2 Tage |
| - Amberg | - 1 - | - Bonn | - 5 - |
| - Amsterdam | - 7 - | - Brüssel | - 7 - |
| - Ansbach | - 2 - | - Carlsruhe | - 5 - |
| - Augsburg | - 2 - | - Cassel | - 6 - |
| - Bamberg | - 3 - | - Coblenz | - 6 - |
| - Basel | - 6 - | - Cölln | - 5 - |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| v. Dresden | am 5 Tage | | v. München | am 2 Tage | |
| - Düsseldorf | - 6 - | | - Nördlingen | - 3 - | |
| - Erfurth | - 5 - | | - Nürnberg | - 2 - | |
| - Frankf. a.M. | - 4 - | | - Offenburg | - 4 - | |
| - Fulda | - 5 - | | - Paris | - 9 - | |
| - Göttingen | - 5 - | | - Preßburg | - 5 - | |
| - Gotha | - 5 - | | - Passau | - 2 - | |
| - Grätz | - 5 - | | - Prag | - 3 - | |
| - Hamburg | - 7 - | | - Salzburg | - 4 - | |
| - Heilbronn | - 3 - | | - Schaffhausen | - 4 - | |
| - Leipzig | - 4 - | | - Straubingen | - 1 - | |
| - Lindau | - 3 - | | - Trier | - 6 - | |
| - Linz | - 3 - | | - Triest | - 7 - | |
| - Lüttich | - 6 - | | - Wetzlar | - 5 - | |
| - Männheim | - 4 - 5 - | | - Wien | - 4 - 5 - | |
| - Mainz | - 4 - | | - Würzburg | - 3 - | |
| - Memmingen | - 3 - | | | | |

§. 43.

## Schiffmeister.

Johann Wolffgang Bäymel.

Gottlieb Abraham Gruber.

Thomas Hörndl.

Georg Christoph Lauerer. Sen.

Georg Christoph Lauerer. Jun.

Georg Nicolaus Lauerer.

Georg Zacharias Lauerer.

Johann Georg Martin Lauerer.

Johann Gottlieb Lauerer.

Christian Gottlieb Naimer.

Christian Ludwig Naimer.

Johann Christoph Naimer.

Jakob Ziegler.

Johann Christoph Ziegler.

Johann Matthias Ziegler.

Johann Paul Ziegler.

## Wittfrauen.

Johann Christian Lauererin.

Johann Martin Lauererin. Sen.

Georg Adam Naimerin.

Georg Christoph Naimerin.

Hieronimus Naimerin.

Johann Wolffgang Vizthumin.

Georg Zacharias Zieglerin.

Johann Paul Zieglerin.

Von diesen führt, so lange die Donau offen ist, nach gewißer Ordnung, jederzeit des Sonntags Nachmittags, wöchentlich Einer, das sogenannte Ordinareschiff nach Wien.

Der Reisende bezahlt ungefähr 6 fl. bis dahin. Man kann jedoch auch besondere Schiffe für die ganze Reise miethen. Hierüber ist das Mehrere in der Donaureise zu finden, welche ganz neu herausgekommen in der Montag- und Weißischen Buchhandlung für 48 kr. zu haben ist.

## §. 44.

### Uhrmacher.

Herr Braun.

— Gehwolff.

— Hiltel. Sen.

— Hiltel. Jun.

— Seifert.

## §. 45.

### Miethkutscher

in der Stadt und zu kurzen Spazierfahrten.

Kraus, in der Wallenstraße, im Rößel.

Meyer, in der Mahlerstraße.

Pükkelein, beym Bischofshofe, im goldenen Rädl.

Wegnerin, am untern Bache, im goldenen Brunnen.

## §. 46.

### Landkutscher.

Baader, zum schwarzen Bären.

Fürnrohr, zum grünen Kranz.

Meier, zur weißen Lilie.

Moshammer, zum rothen Hahn.

## §. 47.

### Jahrmärkte.

Jahrmärkte sind jährlich zwey. Der eine auf Georgi, der andere acht Tage vor Michaelis.

§. 48.

## Verzeichniß

derjenigen Schriften, welche die Geschichte der Stadt betreffen.

Anselmi, Abb. Scti. Emmer. Ratisbona politica, staatisches Regensburg, 2 Theile, mit Kupf. 4. 729. 5 fl.

v. Bülow, Heinr. Wilh. über Geschichte und Verfassung des gegenwärtigen Reichstages, 2 Theile, mit 1 Kupfert. 8. 792. 2 fl. 24 kr.

— — über Geschichte und Verfassung des Corp. Evangelicorum mit Bezug auf die neuesten Verhandlungen, die Sitz- und Stimmordnung der beyden evangelischen Bischöfe zu Osnabrück und Lübeck betreffend, gr. 8. 795. 1 fl.

Coelestini, Abb. Sti. Emmer. Mausoleum S. Ratisbona monastica, fortges. von F. Baptista, Abb. 2 Theile, 4. 752. 4 fl.

Feueranstalten, die der H. R. Reichs freyen Reichsstadt Regensburg, aufs neue untersucht den 13. November, 4. 1781.

Gemeiners, Karl Theodor, Regensb. Stadtchronik, 1r u. 2r Band, 4. 1800 u. 1802. 5 fl. 24 kr.

— — Nachrichten von den in der Regensb. Stadtbibliothek befindlichen, merkwürdigen u. höchstseltenen Büchern, aus dem 15ten Jahrhundert, 8. 785. 1 fl.

Geschichte der Kirchenreformation in Regensburg, 2 Hefte, gr. 8. 792. 54 kr.

Hebammenordnug, erneuerte und vermehrte Regensb. 4. 779. 15 kr.

Kaisers, Albr. Christ. Versuch einer kurzen Beschreibung der kaiserl. freyen Reichsstadt Regensburg, 8. 798. 30 kr.

— J. Friedr. Sammlung der Regensb. Rathsdekrete, mit Kupf. 4. 754.

NB. Die Fortsetzung hievon ist unter der Preße.

Kohlhaas, Dr. Jakob, Nachrichten von den Medicinalanstalten in Regensburg, als ein Beytrag zur medizin. Polizey, nebst patriotischen Wünschen, 8. 787. 40 kr.

Leich- und Trauerordnung, erneuerte, der Stadt Regensburg, den 8. Decbr. 1789. 4.

Paritii, J. C. Nachricht von der Stadt Regensburg, mit Kupf. 8. 753. 2 fl. 24 kr.

Plato's, G. Gottlieb, Ursprung des Regensb. Hannsgrafenamts, 4. 762. 8 kr.

— — Regensburgisches Münzkabinet, oder: Verzeichniß der Regensb. Current- und Schaumünzen, nebst Anhang, gr. 8. 779. 1 fl.

Prozeßordnung, Reichsstadt Regensburgische, 4. 741.

Regensburg von den franzöſ. Truppen in den Jahren 1796 und 1800 feindlich bedroht, und endlich in Besitz genommen, 8. 1802. geh. 1 fl.

Schäffers, J. Chr. Gottl. Versuch einer medicinischen Ortbeschreibung der Stadt Regensburg ꝛc. 8. 787. 1 fl. 45 kr.

Wegweiser, in der kaiserl. freyen Reichsstadt Regensburg und ihrer Gegend. Mit einem Grundrisse, einer Post- und Bothentabelle, 8. Regensburg, 1802. 1 fl. 36 kr.

§. 49.

# Tabelle

der nach Regensburg kommenden Bothen, mit Anzeige ihrer Ankunft- und Abgangstage, auch Absteigquartiere.

Abacher Böthinn, kommt unbestimmt, Mittwochs und Samstags, geht an den nämlichen Tagen, und logirt im Becksteinkeller, ohnweit dem St. Petersthore.

Abensberger Bothe, kommt bisweilen Donnerstags, bisweilen Freytags, geht gewöhnlich Samstags Morgens wieder weg. Logirt im weißen Hahn.

Amberger Bothe, kommt Donnerstags Abends und geht Freytags gegen Mittag wieder ab. Logirt im Türken.

Augsburger Bothen, kommen Mittwochs und gehen ab Donnerstags Früh. Logiren im goldnen Bären, und nehmen auch Passagiere mit.

Berezhauser Bothe und Böthinn, kommen wöchentlich zweymal, Dienstags und Freytags Abends. Stellen ein beym Seiffensieder am Spital, ohnfern der steinernen Brücke, zu Stadt am Hof.

Braunauer Bothe, kommt ohngefehr alle 14 Tage, und logirt im grünen Kranze.

Burglengenfelder Bothe, kommt und geht Mittwochs und Samsttags Früh. Logirt im weißen Ochsen.

Calmünzer Bothe, kommt Mittwochs und Samstags. Ist in den Seiffensiederläden an der St. Johanniskirche zu erfragen.

Cammer, oder Cammauer Bothe, kommt alle 14 Tage. Logirt im weißen Hahn.

Deggendorfer Bothe, kommt unbestimmt, je nachdem die Märkte daselbst fallen, und so lange die Donau offen ist. Logirt Sommers im Schiffe, auf dem untern Wörth, Winters im weißen Hahn in der Stadt.

Dietfurter und Beylingriser Bothe, kommt wöchentlich, doch ungewiß, und logirt zu Stadt am Hof beym Huberbräu.

Dingelfinger Bothe, kommt an Dienstags, geht ab Mittwochs Vormittags. Logirt im Türken.

Eggenfelder Bothe, kommt alle 14 Tage, logirt im grünen Kranze.

Erlanger Fuhrmann, kommt alle 14 Tage Sonnabends, und logirt im goldenen Adler.

Frankenhauser Bothe, geht auch über Gangkofen, kommt Montags und geht Dienstags Morgens. Logirt im grünen Kranze.

Frauenzeller Bothe, kommt gemeiniglich Freytags und geht ab Samstags Vormittags. Logirt in der Mahlerstraße in der Kufner Wolfischen Behausung.

Frontenhauser Bothe, kommt wöchentlich an einem unbestimmten Tage. Logirt im grünen Kranze.

Geißelhäringer Bothe, kommt alle 14 Tage. Logirt in der Schenke zu Obermünster.

Hemmauer Bothe, kommt und geht alle Freytage. Logirt beym Dirschenbräu, zu Stadt am Hof.

Ingolstädter Bothe, kommt an Mittwochs Abends, geht ab Freytags Früh. Logirt im Türken.

Kehlheimer Bothe, kommt wochentlich Montags, Dienstags oder Mittwochs, und stellt bey Herrn Assessor und Posamentier Dietrich im Kramgäßchen ein. Nimmt auch Sachen nach Weltenburg mit.

Laaberer Bothe, kommt wochentlich zweymal, meistens Mittwochs und Samstags, und stellt im Hutmacherladen an der Ecke des Wadmarkts ohnfern dem Bischofshofe ein.

Landshuter Bothen, kommen an Montags und Freytags, und gehen ab Dienstags und Samstags Vormittag. Der Montägige logirt im Türken, der vom Samstage im Pfauen.

Lubburger Bothe, kommt Freytags, geht Samstags, und logirt bey Herrn Metzgermeister Dollmann.

Mallersdorfer Klosterbothe, kommt Freytag Abends, geht Samstags Früh. Logirt beym Schenken im Bischofshofe.

Münchner Bothe, kommt an Donnerstags Abends und geht Freytags Früh wieder ab. Logirt in eigner Behausung am Oehlberg, dem Dominikanerkloster gegenüber.

Nabburger Bothe, kommt alle 14 Tage Donnerstags. Logirt im weißen Hahn.

Neuburger Bothe an der Donau, kommt Donnerstags Abends, geht Freytags gegen Mittag, und logirt im grünen Kranze.

Neuburger Bothe am Walde, kommt Mittwoch Abends, und geht Donnerstags Mittags ab. Logirt in Rainhausen.

Neukirchner Bothe, nimmt auch Sachen nach Rottenbaum, Tauß und Camm mit, kommt gemeiniglich alle 14 Tage, und logirt im weißen Hahn.

Nittenauer Bothe, kommt wochentlich einmal, aber unbestimmt. Logirt beym Ringbräu (sonst Eisenhut) zu Stadt am Hof.

Nördlinger und zugleich Weissenburger Bothe, geht zu ungleichen Zeiten ab, und logirt am sogenannten Judenstein.

Nürnberger fahrender Bothe oder Landkutscher Holzer, kommt an Dienstags, und geht ab Mittwochs gegen Abend. Logirt in eigner Behausung hinter der Flasche ohnweit der fahrenden Post.

Ortenburger Bothe, kommt ungewiß und geht eben so wieder ab. Logirt in den 3 Hacken, ohnfern der Heide, zu ebner Erde.

Pfreimder Bothe, kommt an Diensttags Vormittag, geht ab Mittwochs Früh. Logirt im weißen Ochsen.

Reichenbacher Klosterbothe, kommt an Freytags, geht Samstags, und logirt im Kloster zum heil. Kreutze.

Riedenburger Bothe, kommt gewöhnlich Diensttag Abends an, und geht Mittwochs Mittags ab. Logirt beym Müllerbräu, zu Stadt am Hof.

Rodinger Bothe, kommt an Mittwoch Abends, geht ab Donnerstag Mittags. Logirt in Rainhausen.

Rohrer Klosterbothe, kommt Freytags, und geht Samstags Früh. Logirt im weißen Hahn.

Schmidtmühler Bothe, kommt Mittwochs und Samstags. Stellt im Lebküchnerladen am Taubengäßel ohnweit dem Bischofshofe ein.

Schwandorfer Bothen sind drey und eine Böthinn, welche letztere im Bäckerladen bey der Adlerapotheke, dem Bischofshofe gegenüber, einstellt. Der Gerichtsbothe von da logirt im weißen Hahn. Kommen gewöhnlich Freytag Abends, und gehen Samstags Morgens. Nehmen auch Briefe und Paquete nach Frohnberg und Schwarzenfeld mit.

Sinchinger Bothe, kommt gewöhnlich Mittwochs oder Donnerstags, und logirt im weißen Hahn.

Straubinger Bothe, kommt an Montags und Freytags Abends, geht ab Mittwochs und Samstags Früh. Logirt im Türken.

Sulzbacher Bothe, kommt ungewiß, ge-

meiniglich alle 14 Tage. Logirt im Kürbis, ohnweit dem St. Petersthore.

Tirschenreither Bothe, kommt und geht alle 14 Tage Freytags. Logirt im Posthorn ohnweit der steinernen Brücke.

Velburger Bothe, kommt ungewiß, doch in jeder Woche. Logirt im Posthorn.

Waydauer Bothe, kommt unbestimmt. Logirt im Posthorn.

Waldmünchner Bothe, kommt an Freytag und geht Samstags. Legt bey Herrn Kaufmann Stock in der Schustergasse ab.

Wörther Bothe, kommt unbestimmt. Logirt im weißen Rößl, am Kornmarkte.

Wunsiedler Bothe, kommt unbestimmt. Logirt im Posthorn.

# Inhalt.

Advokaten. §. 31.
Anzahl der Häuser. §. 7.
Apotheken. §. 38.
Aerzte. §. 34.
Begräbnisse. §. 16.
Bibliotheken. §. 20.
Bothentabelle. §. 49.
Briefe, Eintreffen derselben in Regensburg. §. 42.
Buchdruckereyen. §. 25.
Buchhandlung. §. 24.
Bürgersoldaten. §. 8.
Garnison. §. 9.
Gastgeber und Weinwirthe. §. 40.
Gebäude, öffentliche. §. 13.
Geburtshelfer. §. 37.
Gesandtschaftswohnungen. §. 30.
Handel und Gewerbe, Kunstfleiß. §. 12.
Handelsstand. §. 39.
Haupteintheilung der Stadt. §. 2.
Hauptgassen. §. 3.
Hauptplätze. §. 4.
Hebammen. §. 36.
Herbergen für reisende Gesellen. §. 41.
Jahrmärkte. §. 47.
Juden. §. 18.
Kaffeehäuser. §. 40.

Kirchen, evangelische. §. 14.
Kirchen, katholische. §. 15.
Klöster und Stifter. §. 17.
Lage, geographische. §. 1.
Landkutscher. §. 46.
Lesegesellschaften. §. 21.
Miethkutscher. §. 45.
Naturalien- und Kunstsammlungen. §. 22.
Notarien. §. 32.
Politische Ansicht. §. 11.
Postamt. §. 42.
Posttabelle. §. 42.
Prokuratoren. §. 33.
Schiffmeister. §. 43.
Schulen. §. 23.
Spaziergänge, entlegenere. §. 28.
Spaziergänge, öffentliche, Gärten ꝛc. §. 27.
Stiftungen, milde. §. 19.
Theater. §. 29.
Thore. §. 5.
Uhrmacher. §. 44.
Verfassung. §. 10.
Verzeichniß derjenigen Schriften, welche die Geschichte der Stadt betreffen. §. 48.
Volksmenge. §. 6.
Wundärzte. §. 35.
Zusammenkünfte, gesellschaftliche. §. 26.

Hans Storfing »
Buchbinderei
Talstr. 1
84453 Mühldorf

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wegweiser in der Kaiserl. Freyen Reichsstadt Regensburg und ihrer Gegend mit einer Post- und Bothentabelle

Regensburg 1802

Bavar. 2857 ez
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10380584-2